



Drei Kühe und ein De Laval Cream Separator

werden mehr Geld machen als vier Kühe
:: mit einem Ablagerungs-System ::

Taufende und laufende von Kühen beweisen; irgend ein erfahrener Dairymann wird es Ihnen erklären;

Wenn sich eine große Erfahrung möglich ist, ist es schwer zu verhindern, dass ein Kuhbestand es verlieren sollte ohne einen De Laval Cream Separator auszutauschen.

Wenn Sie Kühe verkaufen oder Butter machen, und teinen, oder nur einen minderwertigen Separator haben, müssen wir, dass wir Ihnen einen De Laval verkaufen.

Wenn Sie keinen Separator haben, begieben Sie nicht den Fehler, und kaufen eine billige oder minderwertige Maschine. Wenn Sie einen Separator kaufen, - und schneidet oder löst werden Sie einen dorthin - ziehen Sie sicher, dass Sie den besten kaufen - den De Laval.

Betrachten Sie nicht, dass Sie kein Geld machen können, wenn Sie den De Laval nicht beim Kaufpreis eines Rahmenseparators zu kaufen. Ein De Laval kostet nur ein wenig mehr als der Billige, und kostet zwei mal so viel und dauert sehr mal so lange als irgend ein anderer Separator.

De Laval Dairy Supply Co., Limited
Montreal Peterboro Winnipeg Vancouver

Farm und Haus

Gehendes über Land- und Hauswirtschaft

Trudshäden bei Pferden.

Sobald das Frühjahr herantritt und die Pferde, die im Winter mehr oder weniger Ruhe gehabt haben, wieder zur Fohlenarbeit in Schweiz und Staub benutzt werden, finden sich auch leicht und häufig genug wieder Geschirrdruckshäden an den Tieren ein. Wie bei allen derartigen Schädlichkeiten, so ist auch hier leicht vorzubereiten als das bereits eingetretene Lebel zu retten.

Aber auch das Pferd selbst läuft häufig durch eine gezielte Behandlung weniger für Trudshäden veranlagt zu werden. In Verfolgung dieser Zwecks soll man häufig, am besten jeden Abend, mindestens aber mehrere Male wöchentlich, die Schulter und namentlich die Teile in das Stium mit anzieht, mit kaltem Wasser waschen, in dem etwas Alkali gelöst ist. Zweitens ist auch das Waden mit Alkohol oder mit zur Hälfte mit Wasser verdünnter Arnikatinktur. Durch die Behandlung wird erreicht, dass die Haut widerstandsfähiger, härter und unempfindlicher wird.

Stute und Fohlen.

Es ist jetzt im Frühjahr die Zeit, in der die meisten Fohlen zur Welt kommen und es steht dies auch für die praktischen Verhältnisse auf den Farmen am besten, wenn auch vom Standpunkte der Pferdezucht betrachtet, die Herbstschäden ebenfalls ihre unbekümmerten Vorteile haben.

Ueber die Behandlung der hochträchtigen Stute lohnt sich jenes zuvor gesagte, so dass man sofort vorgehen kann, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Man löst etwa 1 Unzen Alkali und 2 Unzen Bleizucker (Sulphur of Lead) in 2 Quarts heitem Wasser und mischt damit die geschnittenen Fohlen, um wiederholen zu wiederholen. Das Geleim wird dabei bald zurißig und die Entzündung verschwindet. Der gewöhnliche Heiler des den Trudshäden ist der, dass man die Pferde nicht genügend beobachtet und dann den Schaden erst bemerkt, wenn sich die Stellen zeigen, in welchen Fälle die Behandlung bedeutend schwieriger ist.

Sind wunde Stellen vorhanden, so ist Tarnin ein vorzügliches Mittel, das man zur möglichst schnellen Heilung anwenden kann; es wird als Streumittel benutzt und breit aufgetragen. Beim Anwenden kann man die Wunden Stellen, die Stoff, Tarnin, Steigen überdecken, fein pflanzliches scharfes Anzischen gewaltsames Aufhalten dagegen oder Rüttelmärsche, fein Schläge mit der Reitschleife; die Stute muss vor Stoß, Fall, Stolpern, Steigen überwunden werden alle Hühnertrassen gerechdet, die zwischen den leicht

Verdauung bei der Stute, ja guter Ordnung ist und füttert zu dem Zwecke häufig ein Futter von feuchtgemachter Weizenkleie und Beinwurst Rüdes, Rhode Island Reds, weiter die englischen Dorfings, Dominikaner, Drahontos, auch die Javas und die französischen Asiaten. Dadurch, dass man auf eine gehende Stute füttert, vermeidet man, daß Futter eines Blutvergiftung, die sich einstellen kann bei der Stute als Geschwulst und beim Fohlen als Nabelentzündung und Lähmung. Aus den am Fohlen hängenden Teile des Nabelschmiers empfiehlt es sich auf gleicher Grundlage das Blut gut auszufüllen und dann mit einer 5-prozentigen Eiweißlösung zu wischen und dies jeden Tag bis zur Abheilung zu wiederholen.

Auch beim Fohlen ist darauf zu achten, dass der Verdauungskanal gut arbeitet; Verdauung wie Durchfall bei dem jungen Tier kommt in wenigen Tagen einen schlimmen Ausgang nehmen, wenn nichts dagegen getan wird. Bei Verdauung wie diese kann man dem Fohlen Milch von Kamillente mit etwas Limöl, bei Durchfall Milch aus Eigelb mit geschwärztem Kreidestreuer streuen. So lange das Fohlen noch sehr jung ist, soll es auch nicht nach werden; sein weiter, wälliger Polz nimmt die Feuchtigkeit sehr leicht auf und hält sie lange fest und daraus können dann Schädlichkeiten entstehen. Bei der Geburt des Fohlens enthält man sich am besten jedes Eierlegers, der Geburtszeit gestellt ist am einfachsten und leichtesten vor sich, man kann und soll sich möglichst auch in der Nähe halten, doch so, dass man durch seine Gegenwart die Stute nicht stört und beunruhigt. Kann das Fohlen wegen falscher Lage nicht geboren werden, so ist mir zu empfehlen, unverzüglich den Tierarzt zu holen; doch sind diese Fälle zum Glück nur selten. Auch mit dem gefundenen Fohlen hat man weiter nichts zu tun, als in der oben angegebenen Weise den Nabel zu behandeln; sobald es stehen kann, sucht es das Uterus der Mutter.

Die spätere Fütterung der Fohlen ist sehr wichtig; nur bei einer zweimaligen und rechtlichen Fütterung im ersten Lebensjahr lohnt sich aus einem guten Fohlen auch ein hartes und schnellwippendes Werk machen. Dies soll man ihm schon so früh wie möglich geben. Man schneidet an der verletzten Stelle die Haare fort, rasiert mit einem projectiger Karbolösung oder 2-prozentiger Creolinlösung gut ab und macht nun mit Karbolösung, in die Lösung getauchten Messer einen Längsschnitt durch die Haut, entfernt von oben nach unten, sodass der Eiter gut auslaufen kann. Die Wunde wird gut ausgedriickt, durch Ausprägung mit der Garbolösung oder Creolinlösung ausgewaschen und dann steht man ein kleines Wattebauschen das mit Tanninöl bestrichen ist, um den Fohlen naddem es jedes bis beiden Minuten nicht alt ist. Es kann nur gerettet werden, die Weizenkleie als teilweise Futter, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüchter jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Zur denjenigen Rüther jedoch, der über einen größeren Raum nicht verfügt und keine Tiere das ganze Jahr in engen Hof halten kann, ist die Auswahl beschränkt. Die ganz leichten Rüthen, die eigentlich nur in voller Freiheit zu gedeihen und zu leben scheinen, sind nicht für die Fütterung geeignet, eine mittelschwere zu halten, wie Blaudotte, Bismuth-Rod, Rhode Island Reds, die ganz gute Legerschäden mit nicht übertriebener Bruttigkeit sind.

Deutscher Bund für Alberta

Der „Alberta Herald“ berichtet die Worte:

„Die am 19. April im Saale des deutschen Clubs Edelweiss zahlreich versammelten deutschen Männer und Frauen von Edmonton dankten Herrn Dr. Emil Mischitz aus Winnipeg, persönlich für seinen interessanten Vortrag über die Richtigkeit einer einheitlichen Organisation des kanadischen Deutschtums, befürchten aber die Gründung eines eigenen unabhängigen Bundes der Deutschen in Alberta mit dem Ziel, sich sowohl als möglichst mit ähnlichen Organisationen Kanadas zu verbinden als teilweise parteipolitisch unabhängigen sind.“

Die Annahme dieser Resolution ist das Ergebnis einer zeitweise gernlich begangenen Deutschen Versammlung in Edmonton und sie soll den Grundstein legen zur Schaffung einer möglichst alle Deutschen Albertas umfassenden parteipolitisch unabhängigen Organisation. An fünfzehn Herren haben sich am Beratungssabend und seitdem bereits durch Unterschriften die Gründung erklärt und es besteht die heile Aussicht, daß sich diese in Edmonton begonnene Werk binnenspielen über die ganze Provinz ausdehnen wird.

Zur Vergesellschaft sei folgendes bemerkt: Herr Dr. Mischitz begegnete vor etwa jedes Monaten den Westen und gewann damals auch uns für die Gründung eines allgemeinen deutschkanadischen Bundes. Die Gründung führte auf einer von Deutschen aus allen Teilen des Landes besuchten Versammlung selbst. Da fand eine Art aus beiterem Einmaligem die Radikalität von der vollen Deutschen Gründung in Winnipeg und wiederkreis die Erneuerung des parteipolitisch unabhängigen Nordwesten zum Bundesorgan. Das erschien vielen Deutschen im Westen als nicht richtig und unser Schriftleiter benannte die Winnipeger Gründung damals an dieser Stelle als nicht am rechten Ende angegangen. Der Winnipeger Bundessekretär, Herr Dr. Mischitz, hat seine Auffassung dieser Dinge in Edmonton dargelegt, doch haben die Deutschen in Edmonton — zweitens fowest sie in der Versammlung waren — keine Aufsicht nicht geteilt, sondern die von Dr. Peter eingeführte von P. M. Schubert und H. Schostermann unterstützte Resolution angenommen und beschlossen, die Deutschen in Al-

berta sollten für sich unabhängig organisiert werden. Wenn dann — woran kaum zu zweifeln ist — den Herren in Winnipeg an einer wirklich unabhängigen, allumfassenden deutschkanadischen Vereinigung wirklich gelegen ist, so werden sie gewiß jeden Augenblick geneigt sein, mit den Bürgern von Sasquatchland und Alberta in Einigungsversammlungen einzutreten. Das erfordern den in Edmonton Versammelten als der sicherste und natürlichste Weg zum Ziele zu bringen.

Herr Dr. Mischitz aber gebürtig wie Herr B. Schmidt in der Versammlung im Club hervorholte — Tatsak dafür, daß er auch in Edmonton den Stein ins Rollen gebracht hat, wenn er auch nicht ganz so geblieben ist, wie Herr Dr. Mischitz anlindete.

Unsere Leiter werden bald mehr über die Sache hören; heute bitten wir nur, sich überall auf die Gründung von Auswärtsvereinen des „Bundes der Deutschen in Alberta“ zu informieren. Gläubig zum Gelassen!

Es muß doch Frühling werden!
Sätze aus dem Leben von L. A. ander.

Es war im Frühling, als der Sonnenstrahl mit seinen glänzenden strahlenden Strahlen aufwändig von Menschen aus dem Alttagsgeschäft und der dumpfen, stäubigen Großstadtluft Dresdens hinauslockte in das fröhliche Sonntagswochen. Durch die Dresdener Haide wanderte Gretel klein, Alt und Jung, um sich nach arbeitsreichen Tagen die wohlverdiente Ruhe zu gönnen. Die Bäume grünten im Frühlingsblümchen, die Blumen wuchsen vorwiegend fröhlich, taugtäglich klopften Vögel aus der Erde und begrüßten nach einem langen Winterschlaf frohe Menschentinder. Die Vöglein jubilierten mit hoher Stimme in den lachenden Sonntagsmorgen, als wollten sie betriebe jungenvolle Freunde ermuntern zur Frühstück. Alles atmete neues Leben und es war ein Freuen, ein Singen, daß jedes Herz, außer Mut schöpfe aus dem unerträglichen Freudenauflauf des Frühlings.

Nur einer ging einfach seine Straße. Behmige Augen bauten den Vögeln nach, die sich leicht empordwangen, der Sonne entgegen. Ein wenig vorgebeugt ging jener Banderer seines Weges dahin, und schaute weder rechts noch links. Auch in dem Herzen des einsamen

Wanderers ward es still, ganz still, ein Gedanken kam über ihn, daß seine Bünche nur in stiller nachmittertage ausfliegen: Wird mir Armen einfie, doch noch der Frühling der Liebe grünen? —

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße. Mit seiner ganzen Körperfraft war er sich den Verden in die Fügel. Es wurde einige Meter gefleistet, bevor es ihm gelang, die Rose zum Stehen zu bringen. Kleine Haarsträhnen waren die einzigen Wunden, die davongetragen hatte. Sie stand vor der in der Autogruppe ganz verwirrte Dame verblendet, reichte er ihr die Fügel. In kurzen Worten fragte sie sie nach ihrem Beenden und ohne ihre Dankesbezeugung abzuwarten, verabschiedete er sich mit leisem Neigen des Kopfes und ging zurück, um keinen Hut aufzugeben. Durch den Wald trat es seinen Heimweg an, still betretend, in dem Bereich, ein gute Tat vollbracht zu haben. Um das Gespanschaft hatten sich unterdessen viele Neugierige aufgestellt und besonders die Herren bemühten sich und überboten sich in überwältigender Phrasen. Frau Grete Böllmann, der Tochter des Gymnasiallehrers Böllmann, ihr Verdauern auszudrücken, obwohl sie vorher die wilden Rose hatten vorüberjagen lassen und ängstlich zur Seite geflüchtet waren. Einer hatte sogar den Mut, sich anzubieten als Begleiter und die Fügel in die Hand zu nehmen; der mutige Retter schien zärtlich vergessen. Auf die Frage Dr. Böllmanns nach ihrem Helfer, antwortete ihr Begleiter, überlegen seiner Schnurrbart drehend: „O, das ist ein ganz absonderlicher Mensch!“ Wem gest? Nicht viel Geld! Ein kleiner fromm! Kurz ein stadtboerner Polizist. Er prahlte in Dresden-Rauhütte. Das ist Dr. Karl Frey.“ Unterdessen waren sie an der prächtigen Villa Abelbeck, dem Wohnsitz der reichen Familie Böllmann angelangt. Mit sühnlichem Lächeln verabschiedete sich der Galan, nachdem er in gedrehten Worten um die Erlaubnis gebeten hatte, sich nach dem Besuch des gnädigen Fräuleins erkundigen zu dürfen,

und den Bauten orientalischer Herrscher erreicht werden, wird das deutsche Kultusmal auf dem blutgetränkten Geiste der Leipziger Volkskämpfer auf Jahrtausende unferen Enkeln von der Biedergabe des deutschen Volkes zeugen.

Papst Pius der Jähnte. — Wer immer zur Hölle geht, mag er gläubig, mag er unglaublich sein, mag er weder Religionsgemeinschaft noch angehören, das Oberhaupt der katholischen Kirche von Angeklagt zu thauen, ist das Ziel seiner Schrift. Und ob der Mensch in ehemaliger Verehrung, ob er in dem Bedürfnis nach dem Stimmungstreis eines großen, erhabenden Eindrucks, ob er nur in landläufigen Touristenlust oder gar in banaler Neugier wurselt, er ringt mit allen zu Gott stehenden Mitteln nach Verfeindung. Wer in Rom lebt, der weiß etwas zu erzählen von den geraden und den trümmern Wegen, auf denen milliondhofer Globetrotterreichum und buntarmige Pilgerlust sich zu den Füßen des päpstlichen Thrones drängen. Und die Beharrlichkeit sieht sich auch hier oft vom Erbola gekrönt. In so strenger Jurisdiccionigkeit die Träger der Tora seit 1870 im Vatican leben, der Kreis derser, die zu den allgemeinen Audienzen und den großen Pilgerempfängen, zu einem Konzilium oder anderen feierlichen Seremonien Zutritt finden, ist doch noch immer recht weit, und wer sich auskennt, wie Beziehungen zu sichtlichen Kreisen hat, wird meistens Einlaß finden.

Weiters — aber nicht om vergangenen Osterfest! Denn, von einem Influenzanfall heimgesucht, der im Alter von achtundsechzig Jahren nicht so rück überwunden werden kann, ist der, zu dessen Periope ich so beliebt gewesen, Bünchen emporprangt, seit Wochen ans Krankenzimmer geschafft, aus dem ihn die Vorstadt der Ärzte nicht so bald entlassen wird, und außer den obersten Trägern des Kirchenregiments, außer den Schwester, der Nichte und den vertrautesten Kaplänen darf niemand die strenge Klausur des Patienten durchbrechen.

Pius der Jähnte soll diese unvermeidliche Muße, diesen erzogenen Verzug auf die umjähmten Pflichten seines hohen Amtes schwer genug empfinden. Das lebhabte Temperament, das er sich über die Schwelle des Greisenalters himmlergetret, kein rottloher Fleisch und seine strenge Selbstzucht wollen nichts von Schonung und Ruh wissen.

Der Papst ist gewohnt, sich schon vor 6 Uhr früh zu erheben. Sobald er Toilette gemacht, liegt er in seiner Privatkapelle unter Almosen seines venezianischen Geheimkaplans die Welt und hört dann freudig die Tantafagungsmesse des Kaplans. Den Kaffee trinkt der Papst allein, und bereits um 12 beginnt seine Arbeit im Studierzimmer. Täglich zwischen 9 und 10 Uhr hört Pius der Jähnte den Vortrag des Kardinalstaatssekretärs Kettner del Val, und sobald er beendet, beginnen die Vorträge der Kardinalen und Sekretäre der Kongregationen, die den Papst oft bis nach 11 Uhr in Ansprache nehmen. Audienzen und Pilgerempfänge füllen die Zeit bis zum Mittagsmahl, das Pius der Jähnte um 1 Uhr einnimmt. Er speist an einem etwas über die Tafel erhöhten, besonderten Tischchen, aber nicht mehr allein wie seine Vorgänger, sondern in Gesellschaft seiner venezianischen Privatsekretäre, mit denen er sich in der heiligen Mundart unterhält, und mit denen er in gefundenen Tagen freundlich zu thun weiß.

Da der Papst wegen seiner Gichtanfälle schon seit langem sehr dünn leben mußte, ging manches Lieblingsgericht an ihm vorüber, das sich die Herren seiner Umgebung gut schmecken ließen. Band der Papst die Speise aber doch zu verhindern, so griff er gelegentlich auch einmal mit der Gabel auf den Teller seines Nachbars und verzehrte behaglich den leckeren Bissen. Dies läßt bei dem Arzt entschuldigend: „Es wird ja wohl keine Todesgefahr sein!“

Nach dem Mittagsmahl hält Pius der Jähnte eine kurze Stelle, fährt dann mit gutem Wetter in den vatikanischen Gärten spazieren und empfängt, in seinem Studierzimmer zurückgekehrt, seine Vertrauten, wie seinem venezianischen Kammermann, dem Kardinal de Lai und den getreuen Biessi y Tito, seinen Beichtvater.

Nach dem Abendbrot pflegt Pius der Jähnte „Tressetti“ und andere italienische Kartenspiele, manchmal auch Skat zu spielen, wozu wieder die

Wiederholung war ihm aus Anstand gewährt wurde! —

Am Montag drohte der Dresdner Anzeiger eine Spalte von dem Unfall Dr. Böllmann's. Es wurde erwähnt, daß Herr Reiterdar klug die Ehre gehabt hatte, daß gnädige Frauwohl bewegten ihren Eltern zuzuführen. Der Name Doctor Frey's wurde nur beiläufig erwähnt. Er war ja auch im Grunde genommen, ein unbekannter Mann.

Freitag Morgen sah Doctor Frey in seinem Arbeitszimmer und las die eingegangene Korrespondenz durch. Beide Druckdrachen waren eingelaufen. Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Ein entgeglerter Aufschrei störte die Stille des Waldes. Zwei Schäumennde Rose vor einem leichten Wagen saßen dabei, auf dessen Bordstein eine weibliche Gestalt saß, der die Biegel entfallen waren. Die Spaziergänger wichen ängstlich aus und fester wagte sich den jungen, übermüdeten Tieren entgegen zu stellen. Diese Zeit zu verlieren, sollte der Doctor nach Feldweg nach der Hauptstraße.

Broders Annex

Block 48 Die letzten Pläne zu \$575 per Stück. \$500.00 bar.
Reit \$40.00 per Monat.

A. S. Walker Land Co., Ltd.

1841 Scarth St., Regina, Sask.

Wilkie, Sask.

G. P. A. Divisional Bank. Stadt-Pläne machen für Sie Geld.
Reit füre jetzt für nur \$10.00 bar, Reit \$5.00 per Monat.

Große Zentral-Fabriken und Holzläger

Deutsche Blöcke in Regina, um Türen, Fenster, Anspülholz,
Karton, Kalk, Zement, Schmiede, Bauplatz usw. zu kaufen.

Cushing Bros. Co'y, Ltd., Ecke McIntyre u. Dewdney

Regina und Umgegend

Der erste Mai

ist Reginas „Neinemache-Tag“

Am Mittwoch den 23. d. Monats fand im Saale der Stadthalle ein angemessenes Anstrahlungsfest, zu dem etwa 50 Paare Einladungen erhalten hatten. Wie von den Veranstaltern des Festes vorgesehen, sollen diesen ersten Ball noch eine Anzahl gemütlicher Zusammenkünfte der Deutschen Reginas zweckdienliche Verhaltung der Gemeinschaft und Geschäftigkeit folgen. Der Abend verlief in idyllischer Harmonie, und ein Deder ist wohl in dem Bewußtsein nach Hause gegangen, wieder einmal ein paar recht gemütliche Stunden verlebt zu haben. Die Belegschaft des Metropole Hotel waren bereitwillig die Dienste ihres Nachbarpersoneals zur Verfügung gestellt, sodass ein wirtlich edler „Motta“ gefeiert werden konnte; auch war für vorzügliche deutsche Musik bestens gesorgt worden.

Es giebt wohl kaum eine zweite Stadt, in der das Richtvorhanden sein von Einigkeit, deutscher Gemeinschaft, und gehörigen Vereinsleben so zu Tage tritt wie hier in Regina. Alles Freuden in es deshalb zu bearbeiten, dass jetzt endlich von einer Anzahl Familien der Vertrag gemacht worden ist, diese Wistände zu befreien. Wir selbst müssen aber unserer Bewunderung Ausdruck geben, daß man sich von gemischt Seite über ein derartiges unfehlbares Vertragen, wie es das Anstrahlungen in der Stadthalle war, mißbilligt gedenkt.

Bürgermeister Martin feierte am letzten Freitag von seiner Reihe nach dem Osten zurück und brachte seine große Freude über den Fortschritt aus, den die Propaganda für das große Neinemache-Tag der Stadt zeigen, doch mehrere Orte sehr stark vertreten sein werden, besonders Moose Jaw, Swift Current, Portage, Buxton und North Battleford. Desgleichen wird eine starke Abordnung von Sasatoon kommen. Die verschiedenen Eisenbahngesellschaften haben sich bereit erklärt, den Delegations-Spezialzügen zu befüllen, und ebenso den Angehörigen derselben und Kaufmännischen Angestellten. Die Stadt hat für die Unterhaltung ihrer Gäste in der umfassendsten Weise geplant, sodass die Konvention eine der erfolgreichsten ihrer Art zu werden verspricht.

Bürgermeister Martin feierte am letzten Freitag von seiner Reihe nach dem Osten zurück und brachte seine große Freude über den Fortschritt aus, den die Propaganda für das große Neinemache-Tag der Stadt für einen halben Tagtag.

Nach einer Beratung mit der Gesundheitsbehörde erklärte Bürgermeister Martin den 1. Mai, den großen Neinemache-Tag der Stadt für einen halben Tagtag.

Vierzehn neue Straßendahmen werden in den nächsten Tagen hier eintreffen.

Ten bissigen Malern wurde von ihren Meistern ein Stundenlohn von 40 bis 45 Cents für einen 10 Stunden-Tag und ein halber Feiertag am Samstag offeriert, jedoch wurde dieses Angebot glatt abgelehnt. Trostlos hofft man aber noch, dass man mit den Arbeitern zu einer Verständigung gelangen wird, ohne dass es zu einem Streik kommt.

Schmitz ist die Bruststätte der Freuden. Fliegen sind die Träger des Tropfus, der Schwindsucht, Durchfall und anderer schädlichen Krankheiten. Halten Eure Wohnungen und Häuser rein, und die Fliegen werden verschwinden. Werft alle Abfälle in verschließbare Behälter, wie es von der südlichen Behörde vorgeschrieben ist.

Morgen, Donnerstag Vormittag, wird die Gesundheitsbehörde all

ihre Arbeitskräfte im Geschäftsbereich der Stadt konzentrieren, weshalb alle Eigentümer von Grundstücken auf einem Platz zusammenbringen sollten, von wo aus die selben möglichst ohne Zeitverlust auf die bereits gehaltenen Wagen aufgeladen werden können. Arrangements sind mit dem Regina Automobil Club getroffen worden, sodass am Nachmittag 250 Automobile für eine Rundfahrt der Schulkindern unter Begleitung des Bürgermeisters und des Stadtrates durch die Stadt zur Verfügung stehen. Bei dieser Gelegenheit soll feierlich werden, welchen Grundbesitzer die Wohlfahrt der Stadt am Herzen liegt, was nicht auf dem großen Neinemache betont hat. Am Abend soll im Bascan Park ein Konzert statt, und verschiedene prominente Bürger werden kurze Ansprachen halten.

Gerade im Osten sind die Wohnungserhöhungen jetzt derart, dass man so schnell als möglich sein eigenes Heim bauen sollte. Wer jetzt noch in dieser Gegend billig etwas kaufen will, von \$100 an und auf leichte Bedingungen, der lenkt seine Schritte nach der International Securities Co. im Western Trust Gebäude auf der 11. Ave. Diese haben noch einige Lots in Tuxedo Park zu verkaufen, dem letzten hüttigen Vorort innerhalb der Stadtgrenzen Reginas.

Herr Leopold Schmidt Jr., aus Cactus, Sask., hält sich in der letzten Woche geschäftshalber in Regina auf und stattete auch dem Courier einen Besuch ab. Wie Herr Schmidt erzählte, macht die Landarbeit in der Nähe seines Wohnortes gute Fortschritte. Herr A. Künzer wurde von seiner Gattin mit einem Sohn beglaubigt, während im Hause des Herrn Jos. Lososack der Stock eines kleinen Mädchens zurückgelassen hat. Herr John Agostonowitsch und sein Bruder, die den Winter bei ihren Eltern in Arat bei Regina verbracht haben, sind wieder auf ihre Heimat in Übersee zurückgekehrt.

Auszug aus dem Neugesetz No. 393

Jeder Besitzer, Agent, Mieter oder Bewohner eines Wohnhauses oder Geschäftslokales in der Stadt soll einen wasserdichten Metallobalder beschaffen, nicht höher als 18 Zoll und nicht mehr als 18 Zoll im Durchmesser, mit festem handfestem Metallstab, zur Aufnahme von allen Abfällen oder Speisenresten. Alte, mit Spülkasten, dampfungs Wässer, oder Unrat darf nicht in besagte Behälter getan werden.

Vom Morgen, den 1. Mai an, wird die Provinz Saskatchewan fünf Städte haben, und zwar wird die fünfte North Battleford sein. Eine dort vor einigen Wochen vorgenommene Zählung ergab, dass der Ort jetzt 5,868 Einwohner hat.

Eine Feierlichkeit in No. 1811 Toronto St. bei der kein Mangel an Bier und Schnaps war, endete damit, dass Nikola Danielewo mit einer Feuer-Geschnüffel- und einer Stichwunde im Thor in das Grace Hospital überführt werden musste, und Geo. Kubinski, Dr. Dimitrovitch und Pete Kubinek von der Polizei unter der Anlage der schweren Körperverletzung verhaftet wurden. Übermäßiger Genuss beruhender Getränke hatte die Gemeinde der Feiernden demnach erzeugt, dass bald ein Streit im Gange war, der schließlich in eine solenne Prügelei überging.

Wegen Ermordung des Charles Brugencote in Prince Albert ist der 28 Jahre Unger Emery Stoyach zum Tod verurteilt worden. Ein Rammentausch, der an dem entstehenden Verbrechen beteiligt gewesen sein soll, wird ebenfalls unter Verdacht gestellt werden.

Ein Feuer, das letzte Woche in Victoria, Sask., ausbrach, richtete einen Schaden von \$25,000 an.

Herr Wilhelm Ladwig von Straßburg, Sask., einer der ältesten und bekanntesten deutschen Ansiedler in der dortigen Gegend, stattete dem "Courier" einen recht angenehmen Besuch ab.

Das Gesetz über die schädlichen Unräuber; das Hagelsicherungs-Gesetz; die Pferdezüchter-Berordnung; Verhältnismässigkeiten bei Schädlingsbekämpfung, vom Dept. of Agriculture.

Das Gesetz betreffend Ländliche Telephones vom Dept. of Railways and Telephones.

Das Gesetz über die ländlichen Munizipalitäten vom Dept. of Municipal Affairs.

Das Schulgesetz vom Dept. of Education, sowie noch einige andere. Wir bitten unsere Leser vom dem Angebote der Regierung recht häufigen Gebrauch zu machen, da darin enthaltenen Vorrichtungen jedem viel Unannehmlichkeiten ersparen können.

Augenblicklich ist die Zeit, in welcher jeder daran denkt, sein Heim aufzuhüpfen. Wir möchten empfehlen, sich im Befestigungsmauer an den deutschen Malermeister Herrn Bartel, P. O. Box 1244, Regina, zu wenden, der die Anfertigung von Malerarbeiten aller Art übernimmt und vollste Zufriedenstellung garantiert.

Morgen, Donnerstag Vormittag, wird die Gesundheitsbehörde all

Froher, Sternleide & Co. machen bekannt, dass sie 20 Häuser im Block 15, Parliament Heights, im südöstlichen Stadtkreis errichten wollen. Die Häuser werden von \$4,000 bis \$8,000 kosten und mit allen modernen Einrichtungen ausgestattet sein. Wie Herr Sternleide erklärte, sollen diese Häuser vermietet werden. Die Bauarbeiten sollen so beschleunigt werden, dass die Häuser noch im Frühjahr besogen werden können.

Die Bautätigkeit in Regina verläuft in diesem Jahr alle fröhlichen Rekorde zu übertreffen. Man erwartet, dass neue Straßenbauleitungen in einer Gesamtlänge von 21 Meilen gelegt werden. Ferner soll eine neue elektrische Stromleitung errichtet werden, und es ist höchst wahrscheinlich, dass die alte in Zukunft ausgetauscht als Pumplation verwendet wird. Voraussichtlich wird die Stadt in diesem Sommer zwei Zweigabteilungen der öffentlichen Bibliothek bauen und zwar eine im nördlichen und die andere im südlichen Stadtteil.

Im letzten Jahr waren die Provinz-Sasathawan mit einer Bevölkerung von annähernd einer halben Million 21 Hospitals, in denen zusammen 922 Personen Aufnahme gefunden. Von diesen überwiegend waren Männer, die in die jenseitigen Kliniken behandelt Patienten betrug 9,199.

Wie von Salvador, Sask., gekündigt wird, hat sich dort ein Idioten-Anklage angestellt, dem ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist. Ein 7 Jahre alter Junge stieß beim Spielen mit einem Gewehr, das er für ungeladen hielt, auf ein 11-jähriges Mädchen, das ein Bad im Arm hatte. Das Gewehr entlud sich plötzlich, und das Baby fand sofort tot zusammen, während das Mädchen so schwer verletzt wurde, dass es kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Briefkasten.

Wer kann uns die Adresse von Herrn F. Reiter, der in New Separta, Alta., wohnt, angeben? Seinen Tauf in voraus.

The Simpson - Howorth Co., 452 Grain Exchange, Winnipeg,

ist über den ganzen Westen als eine Farmer Company bekannt, weil Dieselben ausschließlich für den Betrieb arbeiten, um für ihn den höchsten möglichen Preis zu erlangen. Sie sind Ihres Vertrauens würdig, und Sie werden finden, dass dieselben genau und prompt in ihrer Arbeit sind. Senden Sie Ihren Frachtbrief an Diebel und Sie können sich auf eine gute Bedienung verlassen.

Marktbericht.

Winnipeg. — Der Weizenmarkt eröffnete mit leichten Montag im 1/2 bis 3/4 Cent höher und idiosyncratic mit leichtem Preis. Die amerikanischen Märkte waren im Anfang fest, wurden aber gegen Schluss wieder schwächer. Die Bar-Rohfrage für alle Sorten Weizen war gering. Die Exporte schienen ihren ganzem Gedanken gegeben zu haben, und insgesamt war wenig Geschäft. Die Preise waren sehr schwankend.

Spätsaison - Preise.

	May	June	October
Wheat	94	95.8	90.2

	May	June
Barley	35	36.8

	May	June	October
Oats	115.5	118.2	122.1

	May	June	October
Flax	90.1	90.8	90.1

	May	June	October
Flaxseed	34.8	32.8	38.2

	May	June	October
Grain	49.3	49.4	46

	May	June	October
Flax oil	115.4	115.4	115.4

	May	June	October
Flax oil	34.8	32.8	38.2

	May	June	October
Flax oil	49.3	49.4	46

	May	June	October
Flax oil	49.3	49.4	46

	May	June	October
Flax oil	49.3	49.4	46

	May	June	October
Flax oil	49.3	49.4	46

	May	June	October
Flax oil	49.3	49.4	46

	May	June	October
Flax oil	49.3	49.4	46

	May	June	October
Flax oil	49.3	49.4	46

	May	June	October
Flax oil	49.3	49.4	46

	May	June	October
Flax oil	49.3	49.4	46

	May	June	October
Flax oil	49.3	49.4	46

	May	June	October
Flax oil	49.3	49.4	46

	May	June	October
Flax oil	49.3	49.4	46

	May	June	October
Flax oil	49.3	49.4	46

Reparaturen

Schiffskarten

von und nach allen Teilen der Welt

Wer seine Familie, Freunde oder Bekannte noch in der alten Heimat hat, soll sie auf die Schiffskarten für diejenigen kaufen, welche sie später auf Reise nach der alten Heimat unternehmen.

Wir bringen über Familieneigentümliche, Freunde oder Bekannte aus der alten Heimat, ob aus Deutschland, Russland, Lettland, Finnland, Holland, Belgien, der Schweiz, in der österreichischen und anderen Welt nach hier. Unsere europäischen Vertreter geben den Passagieren alle nötigen Reise-Dienstleistungen, sorgen dafür, dass die Passagiere gute Unterkunft auf dem Schiff erhalten und ihnen verhältnismässig gute Verpflegung und Belebung auf unserem Komplex getestet werden.

H. E. Lidman Tel. Main 5312 — 319 Main St. Winnipeg, Man.

Baumaterial

Wir sind in der Lage, Sie mit allem Baumaterial zu versorgen. Neues Lager direkt von den Mühlen.

Wir werden gerne alles Material, welches Sie für irgend ein Geschäft benötigen, liefern.

Kommen und sehen Sie uns. Wir sprechen Deutsch.

The Rutley Lumber Comp'y, Ltd., Regina, Sask.

Edie Ottawa und South Railways.

Tuxedo Park

Kirchliche Nachrichten.**Sensationell**

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regina:**St. Mary's Kirche (röm.-katholisch).**
7 Uhr, Stille Messe.
8 Uhr, kleine Messe mit Kommunion.

9 Uhr, Kindermesse.

10½ Uhr, Hochamt mit Predigt.

11½ Uhr, Segensmesse für Kinder und Segen.

7½ Uhr, Predigt für Erwachsene und sakramentalistischer Segen.

Freitag:

7½ Uhr Abends, Konfession mit darauf folgenden sakramentalistischen Segen.

Samstag:

8:15 Morgens, Stille Messe.

Ev.-luth. Treueigleis-Gemeinde,**Ohio-Straße,****Rev. Dr. Wm. Pastor, 1948 Ottawa St.**
Gottesdienste 1/2-11 Morgens; 1/2-8 Uhr Abends.**Sonntagsdienste 1/2-5 Nachmittag.****Konfirmationen: Unterricht Montag und Mittwoch Abend 1/2-8 Uhr.****Sehermann: Herzlich eingeladen, die Gottesdienste zu besuchen. Kinder in Sonntagsschule und Unterricht zu senden.****Die Lutherliga versammelt sich jeden 1. und 3. Mittwoch um 1/2-8 Uhr Abends.****Ev.-luth. Unabhangsgemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession zu Regina. Pastor E. Herrmann, 1717 Winnipeg St.****Jeden Sonntag vormittags 10½ Uhr und Abends 7½ Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um 1/2 Uhr nachmittags in der Kirche Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von 10½ Uhr an, im Pfarrhaus, wo auch Konfirmationen-Unterricht Sonntags nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntagsschule und Gemeindeschule zu führen.****Auswärts:****Evang. Lutherische Immanuel-Gemeinde zu Neuenell, Sask.****Jeden Sonntag von 9½ bis 10½ Uhr Sondergottesdienst, dann ansonst Hauptgottesdienst.****Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr Konfirmationen-Unterricht im Pfarrhaus. Samstag von 9 bis 12 Uhr deutsche Schule. Am 1. Mittwoch jeden Monats nachmittags um 1/2 Uhr Verfaßlung des Frauenvereins im Pfarrhaus. Jeden 5. Sonntag nachmittags um 3 Uhr Versammlung des Jugendvereins im Pfarrhaus. Einmal wöchentlich Gesangsübungen im Schulhaus oder auf dem Hofe des Herrn Jacob A. Pfeiffer, zu denen besonders die Jugend unserer Gemeinde herzlich eingeladen wird.****H. Stuppich, Pastor****St. Johannes-Gemeinde zu Stony-Hill (P.C. Laird, Sask.)****(General-Konsil.)**
Jeden 1. bis 3. Sonntag im Monat Vorm. 1/2-11 Uhr Sonntagschule. 1/2-11 Uhr Hauptgottesdienst.**Jeden Dienstag und Freitag Vorm. 10-12 Uhr Konfirmationen-Unterricht.****Jeden Sonnabend deutsche Schule, beginnend 9 Uhr.****Übung des Kirchenguts an jedem Sonntag.****Jeden 4. Sonntag Vorm. 1/2-11 Uhr Gottesdienst in der St. Paulius-Gemeinde in Silver Grove. Vorm. 1/2-11 Uhr Sonntagschule.****Rev. W. Richter, Pastor****Edenvale, Sast.—Parochie Edenvale des General-Konsils der evangelisch-lutherischen Nordamerika-Pastor A. J. Kirt, Edenvale P.O. Pastor. Gottesdienste jeden Sonntag, Morgens 11 Uhr.****Sonntagschule jeden Sonntag, Morgens 10 Uhr.****Deutsche Schule jeden Samstag von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.****Konfirmationsschule jeden Freitag von 9 Uhr Morgens an. S. J. Kirt, Pastor.****St. Josephsgemeinde zu Wheatway. (General-Konsil.)****Gottesdienste: Jeden Sonntag Morgens um 10 Uhr Kindergottesdienst, daran anschließend der Hauptgottesdienst.****Jeden Donnerstag vormittag Konfirmandenunterricht von 9-12 Uhr. Deutsche Schule an jedem Sonnabend. Beginn 8½ Uhr. Beides im Pastorat. Der höchste Frauenschule kommt an jedem ersten Mittwoch im Monat zusammen.****Johannes Grill, ev.-luth. Pastor, 2208 Oliver St., Regina, Sask.****Die „lange Mauer“.****Näheres über die antike Thessalische Befestigung.****Den Herzen im Eigentum der Herrschaft Tullmen im mittelalterlichen Kreis Roestfeld und gehört dem heiligen deutschen Adel an. Er ist am 11. April 1889 in Gräfling geboren.****Der Streit in Oberösterreich.****Greifau.—Der im oberöster-****reichischen Rohrbachtauer ausgebrochenen Streit droht einer sehr beunruhigenden Umlauf anzunehmen. Bis jetzt sind bereits zwanzigtausend Bergleute in den Ausland gegangen.****Auf Grund früherer Erfahrungen treffen die Behörden umfangreiche Maßregeln zur Sicherung und erzwungen Unterbindung neuer Ausläufungen. Hunderte von Bergdarmen und noch dem Streitgefecht abgesogen.****Blaubart mit Basiken.****Frankfurt a. M.—Ein so geheimer Verbrecher kam hier überall durch die Bekanntmachung eines gewissen Herrn, der keinen Zu-****dens Tanzmeister ist und der Vor-****gung von den Schwestern bedroht wird. Er wird bestürzt, er reitet zu haben, nachdem er sie in der Lebensversicherung zu hohen Summen hatte aufzuhören ließ.****Herr wurde nach anfangs glücklichen bald mürbe und hat den Behänden angelegt, daß er die aus der Luft geliegenen Göttermorde tatsächlich begangen hat.****Eine von der Polizei vorgenommene gründliche Durchsuchung des Hauses von Herrn hat die unheimlichen Entdeckungen gezeigt. Ein un-****gewöhnlicher Göttermord ist aufgetragen. Ein un-**</

Aus den kanadischen Provinzen Saskatchewan.

Nothern und Umgegend.

Das größte Interesse wird von allen Seiten dem Plan entgegengebracht, in Nothern eine Hochschule zu errichten. Eine Abteilung für Hochschulunterricht besteht ja in der öffentlichen Schule schon seit mehreren Jahren, jedoch hat man die Erfahrung gemacht, daß die Unterhaltungskosten im Vergleich zu der Schulzeit in genannter Abteilung viel zu hoch sind. Da nun Nothern zugleich eine deutsch-englische Akademie besitzt, die sich ebenfalls dem Hochschulunterricht widmet und deren Vertreter aus Subskriptionsbeiträgen unterstützt wird, so wurde der Gedanke ausgebracht, diese beiden Lehrabteilungen zwecks Vereinigung der Unstufen zu einer gemeinsamen Hochschule zu verbinden. Wie verlautet, will sich die öffentliche Schulbehörde mit den Direktoren des deutschen Instituts in Verbindung setzen, um eventuell eine Vereinigung dieser Pläne herbeizuführen. Unter anderen prominenten Bürgern, außer Herr J. J. Petersen, daß eine Hochschule eine Notwendigkeit für Nothern sei, und daß seiner Ansicht nach eine Schule daselbe leisten könne, was bisher auf zwei Schulinstitute verteilt gewesen ist. Auch Herr Dr. D. Siemens sprach sich zu Gunsten einer gemeinsamen Hochschule aus, sowie dabei aber vorwurft, daß der deutsche Unterricht in den Kursen aufgenommen wird. Wie Herr H. A. Pomer klagt, haben die Direktoren der deutsch-englischen Akademie bereits im letzten Jahre den Gedanken dieses Instituts in einer Hochschule umzuwandeln, mit Verweis auf das Vorhandensein der öffentlichen Schule erwartet jedoch, jedoch noch damals zu seinem Resultat.

Die Sammel-Müller Co., die aröthe Drechsmaldrin - Firma in Canada, wird in Nothern ein Zweigbüro einrichten, das sich jedoch nur mit Stoffliefern befassen soll. Seit mehreren Jahren ließ die genannte Firma das Postfletern in den beiden Provinzen Saskatchewan und Alberta von Regina aus betreiben, jedoch haben ihre Gehöfte einen der örtlichen Aufsichtsbehörden, nämlich das eine Bureau als ungerechtfertigt erachtet. Herr Jas. McTernie wird die Leitung des Nothern-Bureaus der Sammel-Müller Co. übernehmen.

Herr A. J. Ault aus Mountain Lake, Minn., die sich mit ihren 3 Kindern mehrere Wochen bei ihrer Schwester, Frau B. J. Justice, zu Besuch aufgehalten hat, ist nach dem Süden zurückgekehrt.

Herr A. D. Siemens hat seinen Anteil an einer Farm in der Nähe von Nothern gegen ein Überland-Automobil eingetauscht.

Herr A. J. Sieger aus Saskatoon verbrachte letzthin mit ihren beiden Kindern einen Sonntagnachmittag in Nothern.

Infolge des warmen Wetters und des starken Windes ist im Laird-Distrikt das Land schnell abgetrocknet, sodass die Feldarbeiten gute Fortschritte machen. G. R. Samuels war in diesem Distrikt der erste Farmer, der mit Säen begann.

Herr A. W. Ault, Laird, mitzog nach eine Reise nach Regina und Winnipeg.

Herr H. A. Wolfe, Laird, hat von Paul Phillips in Nothern ein Ford-Automobil gekauft.

Herr Karl Berg, Laird, der Sohn des Herrn John Berg in Stony Hill, war infolge einer Erkältung ziemlich schwer krank.

Herr David Bartel, Laird, ist nach Deburen verzogen, wo er eine Schreinerei eröffnen will.

Herr J. V. Bergen hat seine Sattlerei in Laird gegen eine Viehherstellung des Herrn David Krause in der Nähe von Waldheim eingetauscht.

Marion Florence, das 8 Monate alte Mädchen des Herrn und Frau Edas. Rich in Laird ist an der Lungenerkrankung gestorben und auf dem Stony Hill Friedhof beerdigt.

J. A. Beckman gestorben.

Saskatoon. — Jim Alter von 60 Jahren ist in seinem Heim, 16 Meilen südlich von Saskatoon, Herr John A. Beckman gestorben, der seit mehreren Jahren in Saskatoon wohnte. Seine Beerdigung fand auf dem floral Friedhof statt.

Schweinemarkt blüht.

Bettensburg. — Die Schweinehaltung erholt sich hier als ein eintägiges Geschäft. Der Besitzer einer Farm in St. Eugene hatte vor 40 Jahren, die zwölfzig 200 und 300 Pfund das Stück wogen und für 8 Cents pro Pfund verkauft wurden.

Stahl Weizen.

Moose Jaw. — William Murphy aus Swift Current bekam die schuldige Weizen geholt zu haben und wurde durch Richter Cuthbert zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Poden - Epidemie droht.

Steeler. — Mitte des Monats kam ein junger Mann nach Steeler, der anscheinend die Poden hatte. Dr. Douglas hielt ihm beihalb in Quarantine, ließ ihn jedoch schon nach einigen Tagen wieder frei, indem er erklärte, daß es sich bei dem Patienten nicht um Poden handle. Anfang der letzten Woche wurden die gleichen Krankheitsergebnisse bei zwei Frauen gerichtet, woraufhin man die Schule geschlossen und sofort umfassende Sicherheitsmaßregeln getroffen hat.

Canadas Bevölkerung.

Das Statistische Bureau in Ottawa gab eine weitere Zensusstatistik heraus, welche sich mit den verschiedenen Rassen beschäftigt, aus denen die Bevölkerung Canadas zusammengesetzt ist. Damit waren bei der im Jahre 1911 vorgenommenen Volkszählung die einzelnen Rassen, im Vergleich zu der vorhergehenden Volkszählung im Jahre 1901, wie folgt vertreten:

	1911	1901
Briten	3,896,985	3,064,189
Franko-kanadische	2,054,890	1,649,371
Deutsche	393,320	310,501
Ungarn	129,103	18,178
Belgier	9,503	2,994
Italiener	5,875	334
Chinesen	27,774	17,376
Österreicher	54,986	33,845
Ägypten	15,497	2,502
Griechen	3,594	291
Indien	2,342	—
Andere	105,102	127,041
Spanier	45,411	10,814
Zuden	75,681	16,131
Deutsche	16,877	17,437
Polen	33,365	6,285
Ägypten	43,142	19,825
Skandinavier	107,535	31,042
Österreicher	6,625	3,865
Türken	3,880	1,681
Vertriebene	18,310	1,460
Unklassifizierte	147,345	31,539
Stadt	7,206,643	5,371,315
Stadt und Land	7,206,643	5,371,315

Große Mühle für Moose Jaw.

Moose Jaw. — Herr A. Lovell, ein prominenter britischer Geschäftsmann hat die Britannia Park-Siedlung im südwestlichen Teil der Stadt gekauft, auf der eine Wassermühle errichtet werden soll. Die Mühle, die mit einem Wasserantrieb von 875,000 gebaut und 24 Preisen haben wird, dürfte die größte in der Welt sein.

Geistiges Prairiefeuer.

Moose Jaw. — Herr A. Lovell, ein prominenter britischer Geschäftsmann hat die Britannia Park-Siedlung im südwestlichen Teil der Stadt gekauft, auf der eine Wassermühle errichtet werden soll. Die Mühle, die mit einem Wasserantrieb von 875,000 gebaut und 24 Preisen haben wird, dürfte die größte in der Welt sein.

Ruthlesscher Pastor für Elmwood.

Moose Jaw. — A. Link von der Universität Toronto ist als Pastor an der evangelisch-lutherischen Kirche in Elmwood berufen worden, und wird unter der Leitung des Pastors Böslers von der ersten englischen Kirche in der Maryland Straße arbeiten.

Neue Wählerlisten für St. Boniface.

Moose Jaw. — Nachtwache zwischen Elbow und Swift Current befreit, und die Angestellten der Schaden dürften sich auf Tausende von Dollars belaufen. Verbleibender Schmiedstätter haben das Gut und Gut verloren, während auf einer Reihe von Farmen das Scheitern oder die Bohnhäuser eingehäuft wurden.

Das Gras ist auf weite Strecken abgebrannt, und die Rüttlerin der Pferde und des Rindes diente bis zu der Zeit, wo das Gras nachgewachsen ist, auf grohe Schwierigkeiten.

Russische Bahnarbeiter.

Saskatoon. — Wie J. G. Tanzer, der Superintendent der Saskatchewan Division der C. P. R. sagt, werden über 4,000 russische Arbeiter bei dem Bau der Zweigbahnen im Westen Beteiligung finden.

Neuer Polizeichef.

Qumboldt. — Alex McCutcheon, Qumboldt's neuer Polizeichef mit seiner Familie hier eingetroffen und hat sein neues Amt übernommen.

Neues Geschäftshaus.

Portage. — Das neue Geschäftshaus der Hudson Bay Co., dessen Bau im letzten Herbst in Angriff genommen wurde, ist jetzt fertiggestellt. Das Gebäude ist eins der größten in der Stadt.

Swift Current's Einwohnerzahl.

Swift Current. — Aus dem von der Polizei dem Council unterbreiteten Bericht geht hervor, daß Swift Current am 6. April 4,366 Einwohner hatte.

Geistesgeschiert.

Qumboldt. — John Steinberg, ein bekannter Farmer aus dem Minster-Distrikt, wurde infolge eines religiösen Wahns geistesgeschiert, und da sich bei ihm, nachdem er im Hospital untergebracht war, Anzeichen von Lohngedächtnis verdeckt und griff mit großer Schnelligkeit um sich. Der Separatist ist vollständig verloren, und der Verlust ist um so größer, als nichts versichert war.

Chefsässcher verurteilt.

Moose Jaw. — J. J. Barnbrook, der früher Clerk in einem Hotel in Saskatoon war, wurde im heutigen Polizeigericht zu einem Jahr Gefängnis und harter Arbeit verurteilt, nachdem er sich schuldig bekannt hatte, fünf wertlose Checks im Umlauf gesetzt zu haben. Die Anklagen gegen Barnbrook waren durch Ernest Compton von der Moose Jaw Brauerei erhoben worden. Wie verlautet, veränderten die in Frage stehenden Checks zusammen eine Summe von über \$800.

13 Pferde verbrannt.

Perse. — Bei einem Feuer durch welches der W. MacDonald'sche Leinwand eingebaut wurde, sind 13 Pferde in den Flammen umgekommen. Adt. von diesen Pferden gaben sich die Tiere zusammen eine Summe von über 19 Jahren.

Arbeiten am Endpunkt der Hudson Bay Bahn.

Le Pas. — Chief - Ingenieur Armstrong hat definitive Anweisungen erhalten, mit der Arbeit am Endpunkt der Bahn so schnell als möglich zu beginnen. Die Schuppen, Werkstätten und andere Bauten werden zusammen eine Fläche von 650 Acren bedecken. Das Eis auf dem Le Pas Fluß und seine Einmündung in den Saskatchewan ist vollständig gefroren. Die Arbeit an der Wasserleitung, den stationären und den Straßenbauten ist in vollem Gange.

Die Souris falle gefährdet.

Souris. — Vier Personen, die während des Aufbaus auf dem Souris-Damm auf die Böschung einfielen, rissen den Fall zu nahe und entgingen mit knapper Not dem Tode durch Ertrinken. Die vier Jungen wurden von dem Strudel erfaßt, und nur, der schwere und dermaßen gefroren, daß sie auf das Gesicht fiel. Radfahren noch mehrere Tage in den Böschungen, die sich um einen Selbstmord handelt.

Manitoba Wahl.

Manitoba. — Der Schulbehörde der Dorfsoldaten-Schulen wurde eine von 10 Stenographen unterzeichnete Petition vorgelegt, in welcher um Auflösung des Schulrates gebeten wird. Man behauptet, darüber aufzustimmen, und G. T. Armstrong wurde zum Wahlvorsitzenden ernannt. Der Wahltag ist noch nicht festgelegt, doch meint man, daß die Wahl in den nächsten 3 Wochen abgehalten werden wird. Nach dem Manitoba - Schulgebäude müssen sich 60 Prozent der Wähler zu Gunsten der Auflösung aussprechen, ehe man die Auflösung erlangen kann.

Tot aufgefunden.

Moose Jaw. — Von St. Francois wird gemeldet, daß der 68-jährige alte Monat Morgan in seiner Betriebshütte, die er seit vielen Jahren bewohnt, tot aufgefunden worden ist. Vermisste von ihm konnten bis jetzt nicht ausfindig gemacht werden. Niemand meldet, wird die Gemeinde für seine Beerdigung fortan müssen. Morgan war nicht arm, denn er bezahlt 4 Pferde, eine Anzahl Kühe und Schafe. Da er wenig oder gar nicht mit seinen Nachbarn verbreitete, war nicht viel über ihn bekannt.

Neue Wählerlisten für St. Boniface.

Moose Jaw. — Die durch den Eintritt von Herrn Bernier in das Manitobaland nötig gewordene Neuwahl kann erst in ungefähr einem Monat stattfinden, da keine Wählerlisten vorhanden sind. Man hat die letzten Änderungen des Manitobaland-Gesetzes in St. Boniface bezüglich auf die Wählerlisten auf dieselbe Basis wie Winnipeg und Brandon getroffen, nämlich die Wählerlisten werden nach Provinzialeinteilung ausgemacht, wenn es nötig ist.

Die Wahl soll erst registrieren können, und nach Abschluß dann erst ein Revisionsgericht sitzen, woraufhin die Wählerlisten geprüft werden können, wird es wohl einen Monat dauern bis die Wahl stattfinden kann. In den Landtagswahlen braucht nur die vorjährige Wählerliste revidiert und fortgeführt werden, aber die Wahl sollte auch nicht abgehalten werden bis die

Revisionszeit abgelaufen ist. In Simi-

linken ist in SimiLinken gerade teuer genug, aber die Preise werden immer noch steigen. Seit jetzt seit schon 30 Cents das Pfund, Schinken und Speck 25 bis 25 Cents das Pfund und alle anderen Fleischsorten dementsprechend. Ein Preisvergleich der Preise mit früheren Jahren zeigt, daß dieses Jahr die Preise für Fleisch höher sind als sie jahrestags waren. Und man glaubt, daß das Ende der Preissteigerung noch nicht ist, weil in West Canada andauernd Fleischmangel besteht.

Wenn man die Preise, welche Carter im vergangenen Jahr für Brot gegeben hat, mit den jetzigen vergleicht, so erhält man die gleichen Ergebnisse. Und man glaubt, daß die Preise für Brot und Brotwaren in diesem Jahr höher sein werden. Und man glaubt, daß die Preise für Brot und Brotwaren in diesem Jahr höher sein werden.

Fleischpreise steigen.

Winnipeg. — Fleisch ist in Winnipeg gerade teuer genug, aber die Preise werden immer noch steigen. Seit jetzt seit schon 30 Cents das Pfund, Schinken und Speck 25 bis 25 Cents das Pfund und alle anderen Fleischsorten dementsprechend. Ein Preisvergleich der Preise mit früheren Jahren zeigt, daß das Ende der Preissteigerung noch nicht ist, weil in West Canada andauernd Fleischmangel besteht.

Winnipeg. — Die letzten

Preise für Fleisch und Fleischwaren in Winnipeg sind höher als sie jahrestags waren. Und man glaubt, daß die Preise für Fleisch und Fleischwaren in diesem Jahr höher sein werden. Und man glaubt, daß die Preise für Fleisch und Fleischwaren in diesem Jahr höher sein werden.

Separatoren verbrannt.

Thorhild. — H. Stevens,

ein Farmer aus der Nähe, hatte das

Feuer in St. Eugene zu verhindern.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt

Tragt die Unterschrift von

Castoria

1913

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt

Tragt die Unterschrift von

Castoria

1913

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt

Tragt die Unterschrift von

Castoria



Des Original und einzige Echte.

Schütze dich vor Nachahmungen, die als ebenso gut verkaufen werden wie Minarb's Liniment.

man für hunderte von Meilen in allen Schattenpfeilungen eines Karrenpaar aus der Ferne bewundert hat. Dann lode es uns hinaus aus der lädierten gastronomischen Freistadt zu den Turn- und Wandertäfeln. Die Erfahrungen in die Berge beginnen am Montag Morgen, den 30. Juni, nach dem

Nach allen Richtungen reicht sich die Weltkarte. Ein großer und lieferer Trupp hat man keine Wahl getroffen. Die einen betreien den Radwagen, andere die Straßenbahnen oder das Automobil, oder man macht sich zu Fuß auf. Bis im Grabungsraum geht es zur Alte auf die Berge. Es sind in der Tat riesenhafte Wollwerke, die wie eine Berghaltung sich am Horizont bilden.

Von der Freistadt ziehen sie aus, die fröhlichen, glücklichen Säckchen. Die Stadt Denver liegt, wie man gewöhnlich irrtümlich annimmt, nicht in den Bergen, sondern etwa 15 Meilen von demselben entfernt, auf einer flachen Hochfläche, 5000 Fuß über dem Meeresspiegel, gerade weit genug vom Bergesrande hier enthalten, und doch bleibt es unbeschreiblich, umfassend, das Zauberland des alten Bundesstaates, das unendliche Himmelsgebirge.

Der Kaiser und die Presse

Vielle Zeitungen von dem Herrscher gesezen.

Perlin. — Vor etwa einem Monat sind durch die In- und Auslandsprese Nachrichten über die Zeitungslieferung des deutschen Kaisers gegangen. Die Mitteilungen bedürfen jedoch in einigen Punkten der Verstärkung und Ergänzung.

Während Kaiser Franz Josef mit dem Organ des Wiener Auswärtigen Amtes vollständig liest und aus anderen Blättern lediglich Auszüge durch das „Literarische Bureau“ des Ministeriums des Äußern erhält, ist Kaiser Wilhelm Gelegenheit, ihm aus allen großen inländischen und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften zu informieren. Immer wieder bringen die Blätter der verschiedenen Parteienrichtungen auf, und zwar nicht zufällig, sondern auf den direkten Befehl des Kaisers.

In feiner Zeitungsschriftleitung gibt es mehr Zeitungen als in dem Reichsamt Wilhelms des zweiten. Er verteilt sie von selbst, da der Kaiser nicht in der Lage ist, alle Blätter zu studieren. Er hat vielmehr die Gewohnheit, zunächst die Kürten-Forstposten von Dr. Weißfeldt genau durchzusehen, die des Morgens und des Abends erscheint und in ganz kurzen Schlagworten alles Neuem und Neuerem für den Menschen. Wilhelm der Zweite möglichen Zeitungen in großer Zahl in einer Tagesschrift vollziehen, während man jeden Abend nach dem Geschäft aus allen Himmelsrichtungen zurückkehrt. Der Mittelpunkt dieser Ausübung beträgt jedoch der Entfernung, von 50 Cents bis zu \$2.50 pro Tagesschrift. Die billigeren Zeitungen sind nicht einmal die schweissen.

So bringt uns die Straßenbahnen von Denver immerhin einer Stunde nach dem Bergstadtkind Goldene, welches den Eingang zu einer Geburtsstube bildet. Hier hat der tausendjährige Einfluss des Kaisers einen tiefen Einschnitt in die Granitfelsen geöffnet. Es turnten sich zu beiden Seiten der Bergschlucht die Felsenmassen in grotesker, malerischer Formation auf, sodass man von ihnen Schatten beschaut den Straßenbahnen verlassen und zu Fuß neben den rauhenden, schwammigen Wäldern des frühlingshaften Bergesstromes dahinfahren kann.

Hier ist die Werkstatt der Geologen. Mit fast jedem Schritt, mit jeder Wendung ändert sich das Bild.

Es droht und wendet sich der schmale doch siedere Weg am Abhang entlang, durch das Rauchdunkel sieht der böse „Fotofotzeiger.“ Jede

auf der Stelle den ganzen Artikel nach. Auf diese Art geben mehrere Blätter täglich durch seine Hand.

Leibblatt ist in Ungnade.

Das Leibblatt des Kaisers ist aber Amt und das preußische Ministerium

durch das Innern unterrichtet. Die Pres-

zeitung ist die Weltkarte der Geolo-

gen. Mit fast jedem Schritt, mit jeder

Wendung ändert sich das Bild.

Es droht und wendet sich der schmale

doch siedere Weg am Abhang entlang,

durch das Rauchdunkel sieht der böse

„Fotofotzeiger.“ Jede

auf der Stelle den ganzen Artikel nach.

Auf diese Art geben mehrere

Blätter täglich durch seine Hand.

Leibblatt ist in Ungnade.

Das Leibblatt des Kaisers ist aber

Amt und das preußische Ministerium

durch das Innern unterrichtet. Die Pres-

zeitung ist die Weltkarte der Geolo-

gen. Mit fast jedem Schritt, mit jeder

Wendung ändert sich das Bild.

Es droht und wendet sich der schmale

doch siedere Weg am Abhang entlang,

durch das Rauchdunkel sieht der böse

„Fotofotzeiger.“ Jede

auf der Stelle den ganzen Artikel nach.

Auf diese Art geben mehrere

Blätter täglich durch seine Hand.

Leibblatt ist in Ungnade.

Das Leibblatt des Kaisers ist aber

Amt und das preußische Ministerium

durch das Innern unterrichtet. Die Pres-

zeitung ist die Weltkarte der Geolo-

gen. Mit fast jedem Schritt, mit jeder

Wendung ändert sich das Bild.

Es droht und wendet sich der schmale

doch siedere Weg am Abhang entlang,

durch das Rauchdunkel sieht der böse

„Fotofotzeiger.“ Jede

auf der Stelle den ganzen Artikel nach.

Auf diese Art geben mehrere

Blätter täglich durch seine Hand.

Leibblatt ist in Ungnade.

Das Leibblatt des Kaisers ist aber

Amt und das preußische Ministerium

durch das Innern unterrichtet. Die Pres-

zeitung ist die Weltkarte der Geolo-

gen. Mit fast jedem Schritt, mit jeder

Wendung ändert sich das Bild.

Es droht und wendet sich der schmale

doch siedere Weg am Abhang entlang,

durch das Rauchdunkel sieht der böse

„Fotofotzeiger.“ Jede

auf der Stelle den ganzen Artikel nach.

Auf diese Art geben mehrere

Blätter täglich durch seine Hand.

Leibblatt ist in Ungnade.

Das Leibblatt des Kaisers ist aber

Amt und das preußische Ministerium

durch das Innern unterrichtet. Die Pres-

zeitung ist die Weltkarte der Geolo-

gen. Mit fast jedem Schritt, mit jeder

Wendung ändert sich das Bild.

Es droht und wendet sich der schmale

doch siedere Weg am Abhang entlang,

durch das Rauchdunkel sieht der böse

„Fotofotzeiger.“ Jede

auf der Stelle den ganzen Artikel nach.

Auf diese Art geben mehrere

Blätter täglich durch seine Hand.

Leibblatt ist in Ungnade.

Das Leibblatt des Kaisers ist aber

Amt und das preußische Ministerium

durch das Innern unterrichtet. Die Pres-

zeitung ist die Weltkarte der Geolo-

gen. Mit fast jedem Schritt, mit jeder

Wendung ändert sich das Bild.

Es droht und wendet sich der schmale

doch siedere Weg am Abhang entlang,

durch das Rauchdunkel sieht der böse

„Fotofotzeiger.“ Jede

auf der Stelle den ganzen Artikel nach.

Auf diese Art geben mehrere

Blätter täglich durch seine Hand.

Leibblatt ist in Ungnade.

Das Leibblatt des Kaisers ist aber

Amt und das preußische Ministerium

durch das Innern unterrichtet. Die Pres-

zeitung ist die Weltkarte der Geolo-

gen. Mit fast jedem Schritt, mit jeder

Wendung ändert sich das Bild.

Es droht und wendet sich der schmale

doch siedere Weg am Abhang entlang,

durch das Rauchdunkel sieht der böse

„Fotofotzeiger.“ Jede

auf der Stelle den ganzen Artikel nach.

Auf diese Art geben mehrere

Blätter täglich durch seine Hand.

Leibblatt ist in Ungnade.

Das Leibblatt des Kaisers ist aber

Amt und das preußische Ministerium

durch das Innern unterrichtet. Die Pres-

zeitung ist die Weltkarte der Geolo-

gen. Mit fast jedem Schritt, mit jeder

Wendung ändert sich das Bild.

Es droht und wendet sich der schmale

doch siedere Weg am Abhang entlang,

durch das Rauchdunkel sieht der böse

„Fotofotzeiger.“ Jede

auf der Stelle den ganzen Artikel nach.

Auf diese Art geben mehrere

Blätter täglich durch seine Hand.

Leibblatt ist in Ungnade.

Das Leibblatt des Kaisers ist aber

Amt und das preußische Ministerium

durch das Innern unterrichtet. Die Pres-

zeitung ist die Weltkarte der Geolo-

gen. Mit fast jedem Schritt, mit jeder

Wendung ändert sich das Bild.

Es droht und wendet sich der schmale

doch siedere Weg am Abhang entlang,

durch das Rauchdunkel sieht der böse

„Fotofotzeiger.“ Jede

auf der Stelle den ganzen Artikel nach.

Auf diese Art geben mehrere

Blätter täglich durch seine Hand.

Leibblatt ist in Ungnade.

Das Leibblatt des Kaisers ist aber

Amt und das preußische Ministerium

durch das Innern unterrichtet. Die Pres-

zeitung ist die Weltkarte der Geolo-

gen. Mit fast jedem Schritt, mit jeder

Wendung ändert sich das Bild.

Es droht und wendet sich der schmale

doch siedere Weg am Abhang entlang,

durch das Rauchdunkel sieht der böse

„Fotofotzeiger.“ Jede

auf der Stelle den ganzen Artikel nach.

Auf diese Art geben mehrere

!!Die Trompete erschallt!!

Lauter Ruf zu dem Geschäftsaufgabeverkauf im Maple Leaf-Laden vor dem Schließen zum Reorganisieren des Lagers am Donnerstag

Mehr als zwei Wochen ist jetzt der größte aller Räumungs-Ausverkäufe im Gange gewesen und es wird nicht mehr lange dauern, bis die letzten dieser unerhörten Bargains für immer fort sind

Trotzdem gibt es noch eine Gelegenheit

Es sind noch eine große Anzahl Bargains vorhanden, immer noch allerhand Sachen, bei welchen viel Geld gespart werden kann. Eine ganze Familie kann beinahe für so wenig Geld eingekleidet werden, als es früher zu kosten pflegte, auch nur ein einziges Familienmitglied zu bekleiden.

Kinder Schuhe, das wohlbekannte Eclipse Fabrikat, in vielen Farben, 9 Styles, Knopf oder Schnürschnüre, alle zu bedeutend ermäßigten Preisen.	braue Herren Soden, reg. 25c, zum Verkauf 4 Paar für	50c	Weiche Herren Filzhüte, alte Farben und Farben. Reg. \$3.00; zum Verkauf	1.00	200 Dutzend mercerisierte Baumwollhosen, weich wie Seide, waren 10c; jetzt nur	5c	Herren 2 Draht Unterwäsche, gute Qualität, alle Größen: reg. 75c das Stück; zum Verkauf per Stück	29c
---	--	------------	--	-------------	--	-----------	---	------------

Freitag mit frischen Bargains wieder aufgemacht

Den ganzen Donnerstag wird geschlossen sein, um das Lager neu zu arrangieren und neue Sachen auszustellen. Um aber für die neuen Waren soviel wie möglich Platz zu erhalten, wollen wir bis Mittwochabend soviel wie möglich fort haben; deswegen setzen wir die Preise für Dienstag und Mittwoch weiter herab

Spezial für Herren	Groceries	Schnittwaren
Ein Spezial Herren Blucher Schuh. Ein wirklich eleganter Schuh, von guter Qualität. Regular \$5.50; wird verkauft für Regular \$3.50, wird verkauft für	Sechs große Specials die eine große Sparsamkeit für sparsame Hausfrauen bedeuten: 10 Pfd. Küsten Blaumen für .69c Apfel, per Stück \$1.40 Tomaten, Bohnen für 14c Badzucker, 2 ein Pfd. Bäckchen 25c Grüner Kaffee, per Pfd. 19c 20 Pfd. Butter für \$1.10	Damenstrümpfe, per Paar ... 10c 15c Spiken, per Yard ... 2½c Kittellette, per Yard 5c Grafton Druckstoffe, per Yd. 9c 25c bis 35c Einsätze, per Yd. 9c Weiße Baumwolle, per Yard 9c 40 Zoll breite Druckstoffe, per 15c Band, per Yard 5c Yard 5c 50c Kleiderstoffe, per Yard ... 12c

Dies ist die größte Gelegenheit, welche je in dieser Stadt geboten wurde. Nie zuvor hat ein Geschäft solch unerhörte Preisermäßigungen in erstklassigen Qualitäten angeboten. Nie gab es eine solche Gelegenheit, um Geld zu sparen. Gerade in der Saison werden den Lesern des „Saskatchewan Courier“ Bargains angeboten, welche nicht wahrzunehmen nur größten Schaden für dieselben bedeuten würde

MAPLE LEAF DEPT. STORE

Bergl & Tusch, Eigentümer

Ecke Halifax Street
und Elfte Avenue ::

Regina
Saskatchewan

500 rote Schachteln, gefüllt mit verschiedenen Sachen im Werte von nicht weniger als 25c und nicht mehr als \$5.00, am Freitagmorgen um 9 Uhr für nur 25 Cents per Schachtel